

Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

Frohe Weihnachten



und ein gutes neues Jahr 2014 wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern
Ihr Bürgermeister Peter Ilk und die Stadtverwaltung Baruth/Mark

Aus dem Inhalt

Altersjubiläen	Seite 2
Grundstücksangebote	Seite 3
Schließzeiten der Stadtverwaltung und des Eigenbetriebes WABAU	Seite 4
Veranstaltungen im Alten Schloss Baruth	Seite 4
Der Eigenbetrieb WABAU informiert - Termin der Grubenabfuhr 2014	Seite 6
Hinweis auf die Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs des Regionalplans Havelland-Fläming 2020	Seite 7
Gottesdienste im Pfarrsprengel Baruth zu Weihnachten und zum Jahreswechsel	Seite 15
Baubgangsstatistik 2013 Land Brandenburg	Seite 17

Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark im Innenteil.

Informationen

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 01577 8774637
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 03371 6000
Revierpolizist	Tel.: 03371 6000
Herr Schreyer	oder 033704 97256
E.ON edis AG:	Tel.: 0180 1155533
EMB AG:	Tel.: 0331 7 95330
EWE AG:	Tel.: 03375 2419430
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 0800 3301172
Privatkundenservice	Tel.: 0800 3302000
Amt für Immissionsschutz	
Wünsdorf	Tel.: 033702 73100
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 033704 97237
	Fax: 033704 97239
	Funk: 0160 98901467
Leitstelle Landkreis	
Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 03381 6230

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - Neue Nummer!

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark ist nunmehr ausschließlich unter der Telefonnummer **116117 (ohne Vorwahl)** erreichbar. Für lebensbedrohliche Krankheiten kann zudem auf die allgemeine Notrufnummer **112** zurückgegriffen werden. Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag	von 19.00 bis 07.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	von 13.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	von 07.00 bis 07.00 Uhr

zu erreichen.

Gratulationen

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 65, 70 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk und die Ortsvorsteher der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.

am 20.12.	Frau Gertrud Ganzert	zum 83. Geburtstag
	Baruth	
am 20.12.	Frau Christa Krüger	zum 89. Geburtstag
	Papplitz	
am 21.12.	Frau Christa Piesnack	zum 77. Geburtstag
	Dornswalde	
am 22.12.	Herrn Harri Böck	zum 73. Geburtstag
	Petkus	
am 22.12.	Herrn Hartmut Frankowski	zum 71. Geburtstag
	Merzdorf	

am 22.12.	Herrn Herbert Niedergesäß	zum 78. Geburtstag
	Klasdorf	
am 22.12.	Herrn Horst Pinnow	zum 73. Geburtstag
	Papplitz	
am 22.12.	Herrn Herbert Richter	zum 76. Geburtstag
	Charlottenfelde	
am 22.12.	Herrn Hilmar Schröder	zum 65. Geburtstag
	Baruth/Mark	
am 22.12.	Herrn Bruno Schumann	zum 65. Geburtstag
	Mückendorf	
am 23.12.	Herrn Siegfried Nestmann	zum 65. Geburtstag
	Groß Ziescht	
am 23.12.	Herrn Heinz Wernicke	zum 86. Geburtstag
	Baruth/Mark	
am 23.12.	Frau Anita Zinnow	zum 71. Geburtstag
	Radeland	
am 25.12.	Frau Gisela Stolzenhain	zum 90. Geburtstag
	Groß Ziescht	
am 27.12.	Frau Anneliese Höhmberg	zum 84. Geburtstag
	Mückendorf	
am 27.12.	Frau Regina Kurz	zum 76. Geburtstag
	Merzdorf	
am 27.12.	Herrn Roland Schleicher	zum 73. Geburtstag
	Baruth/Mark	
am 27.12.	Herrn Siegfried Schulz	zum 77. Geburtstag
	Petkus	
am 27.12.	Frau Gerda Weidemann	zum 72. Geburtstag
	Baruth/Mark	
am 28.12.	Herrn Hans Pechtold	zum 72. Geburtstag
	Ließen	
am 28.12.	Herrn Horst Radtke	zum 83. Geburtstag
	Baruth/Mark	
am 30.12.	Frau Erika Bartz	zum 83. Geburtstag
	Petkus	
am 30.12.	Frau Lisa Hahn	zum 71. Geburtstag
	Baruth/Mark	
am 30.12.	Frau Regina Steinhauser	zum 76. Geburtstag
	Baruth/Mark	
am 31.12.	Frau Christa Görsch	zum 81. Geburtstag
	Schöbendorf	
am 31.12.	Herrn Günter Graßmann	zum 75. Geburtstag
	Baruth/Mark	
am 31.12.	Frau Christa Hagedorn	zum 73. Geburtstag
	Baruth/Mark	
am 31.12.	Frau Gerda Heyer	zum 78. Geburtstag
	Baruth/Mark	
am 31.12.	Frau Erika Pechtold-Blohm	zum 73. Geburtstag
	Ließen	
am 01.01.	Herrn Kurt Löffler	zum 83. Geburtstag
	Radeland	
am 02.01.	Herrn Josef Taubner	zum 85. Geburtstag
	Glashütte	
am 02.01.	Herrn Wolfgang Trapp	zum 75. Geburtstag
	Klein Ziescht	
am 03.01.	Herrn Werner Clauß	zum 88. Geburtstag
	Ließen	
am 03.01.	Herrn Hans-Joachim Nier	zum 82. Geburtstag
	Baruth/Mark	

am 03.01.	Frau Ruth Pönack Merzdorf	zum 79. Geburtstag
am 04.01.	Frau Gerda Hönicke Petkus	zum 73. Geburtstag
am 05.01.	Frau Gisela Demgensky Merzdorf	zum 81. Geburtstag
am 05.01.	Frau Irena Noßack Merzdorf	zum 77. Geburtstag
am 06.01.	Frau Hannelore Ambos Petkus	zum 65. Geburtstag
am 06.01.	Herrn Helmut Geike Baruth/Mark	zum 77. Geburtstag
am 06.01.	Frau Anneliese Germann Baruth/Mark	zum 79. Geburtstag
am 06.01.	Herrn Karl Kasemann Baruth/Mark	zum 73. Geburtstag
am 06.01.	Herrn Heinz Klaus Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag
am 06.01.	Frau Ursula Schulze Horstwalde	zum 81. Geburtstag
am 07.01.	Frau Brigitte Domachowski Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 07.01.	Frau Edith Kunde Baruth/Mark	zum 81. Geburtstag
am 07.01.	Herrn Dietrich Muderack Petkus	zum 76. Geburtstag
am 07.01.	Herrn Manfred Schulze Kemnitz	zum 77. Geburtstag
am 08.01.	Frau Margarete Heinrich Merzdorf	zum 78. Geburtstag
am 08.01.	Herrn Günter Kube Paplitz	zum 79. Geburtstag
am 09.01.	Herrn Horst Klinkmüller Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 10.01.	Herrn Helmut Bittig Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag
am 10.01.	Herrn Klaus Hahn Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 10.01.	Frau Angelika von Lochow Petkus	zum 70. Geburtstag
am 10.01.	Frau Hannelore Ramin Baruth/Mark	zum 65. Geburtstag
am 12.01.	Frau Vera Geike Baruth/Mark	zum 77. Geburtstag
am 13.01.	Herrn Horst Heinrich Merzdorf	zum 79. Geburtstag
am 13.01.	Frau Edith Rooch Baruth/Mark	zum 84. Geburtstag
am 15.01.	Frau Inge Müller Baruth/Mark	zum 76. Geburtstag
am 16.01.	Herrn Horst Hermann Petkus	zum 73. Geburtstag
am 16.01.	Herrn Ludwig Georg Schreyer Dornswalde	zum 79. Geburtstag
am 17.01.	Herrn Ernst Jahn Mückendorf	zum 79. Geburtstag
am 17.01.	Herrn Gerhard Schulze Paplitz	zum 82. Geburtstag

Grundstücksangebote

Baruth/Mark als Kleinstadt mit 12 Ortsteilen und ca. 4.200 Einwohnern liegt etwa 60 km südlich der Hauptstadt Berlin und wird geprägt durch die eindrucksvollen Naturlandschaften im Baruther Urstromtal und Niederen Fläming. Zu den Denkmälern der Stadt Baruth/Mark zählen u. a. das Alte Schloss Baruth, das Neue Schloss, der Lenné-Park sowie die Kirche St. Sebastian. Zu den bekanntesten Ausflugszielen gehören das Museumsdorf Glashütte, der Wildpark Johannismühle und das Skatehotel Petkus.

Die Stadt ist verkehrstechnisch über die Autobahnanbindung A 13 (Berlin - Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 sowie die Bahnverbindung RE 3 - Elsterwerda - Berlin - Stralsund/Schwedt (Oder) mit den Bahnhöfen in Baruth/Mark und Klasdorf erreichbar.

Infrastruktur: Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grundschule, eine Freie Oberschule, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort, zwei Sporthallen, Einkaufsmöglichkeiten (z. B. REWE, ALDI, NORMA u. a.), Gastronomie und Beherbergungen, medizinische Versorgung, verschiedene Gewerbe- und Handelseinrichtungen, landwirtschaftliche Betriebe, Handwerker und Künstler sowie das Industriegebiet Bernhardsmüh mit der „Brandenburger Urstromquelle“ und dem s. g. „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgscheidchen, Waldweg - 31,00 €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243 mit einer Größe von 308 m² - Kaufpreis 31,- €/m²
Das Grundstück befindet sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und ist voll erschlossen.

Miet-/Wohngrundstück in Charlottenfelde - (Ehemaliges Gasthaus) 14.000,- €

Das mit dem ehemaligen Gasthaus bebaute Grundstück in der Gemarkung Charlottenfelde, Flur 2, Fst. 2 (Grundstücksfläche - 444 m²) steht ab sofort zum Verkauf. Das eingeschossige, teilweise unterkellerte Gebäude mit Dachausbau - in leer stehendem Zustand - hat folgende Nutzflächen:
Erdgeschoss ca. 74 m², Dachgeschoss ca. 56 m².

Termine zur Einsichtnahme in das Gutachten und zur Besichtigung des Objektes können gern unter der Telefonnummer 033704 97248 vereinbart werden.

OT Baruth/Mark - Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh - Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 567 (9.133 m²)
Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 553 (29.599 m²)
Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 547 (30.620 m²)
veräußerbare Gesamtfläche 69.352 m²

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis VI umfasst 213,4 ha. Die veräußerbaren Grundstücke befinden sich im Bebauungsplanbereich Bernhardsmüh I. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Grundflächenzahl (GFZ 0,8)
Baumassenzahl (BMZ 8,0)
Gebäudehöhe (GHmax 17,0)

Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 €/m².

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax: 033704 97259 oder per E-Mail: Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 033704 97248. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de.

Mitteilung des Bürgermeisters - Schließzeiten der Stadtverwaltung und des Eigenbetriebes WABAU

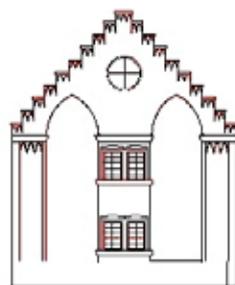
Die Stadtverwaltung Baruth/Mark einschließlich Bürgerbüro und der Eigenbetrieb WABAU bleiben für den Besucherverkehr zu den Weihnachtsfeiertagen und zum Jahreswechsel wie folgt geschlossen:

24.12.2013 bis 01.01.2014

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen ab dem 2. Januar 2014 wieder zu den regulären Sprechzeiten zur Verfügung.

gez. Ilk
Bürgermeister

„SILVESTER IM SCHLOSS“



ALTES SCHLOSS
BARUTH

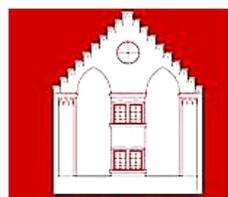
31. DEZEMBER 2013

EINLASS 19 UHR



GOURMETBUFFET
ALKOHOLFREIES GETRÄNK
MITTERNACHTSSNACK
SEKT UM MITTERNACHT

KOSTEN: 60 EURO



Veranstaltungen im Alten Schloss Baruth/Mark im I. Quartal 2014 (Auszug)

18. Januar 2014

17.00 Uhr Ausstellungseröffnung „Ein Augenblick“ - in Ton festgehalten und haltbar gemacht für die Ewigkeit (Ausstellung Lore-Keramik)

18. Januar 2014

19.00 Uhr Neujahrskonzert mit dem Tschechoslowakischen Kammerduo

19.01. bis 16.02. Ausstellung „Ein Augenblick“ (geöffnet sonntags 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr)

25.01.2014

19.00 Uhr Tanzabend mit DJ „The Folkman“ und Livemusik

15.02.2014

19.00 Uhr Tanzabend mit der „Revivalband“ aus Berlin

22.02.2014

19.00 Uhr Filmvorführung „Der Sandener Kindesmordprozess“

22.03.2014

19.00 Uhr Buchlesung mit Berndt Marmulla

29.03.2014

19.00 Uhr Krimi-Dinner „Mörderische Erscheinung“

30.03. - 27.04.

Osterausstellung (geöffnet Sonntags 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr)

30.03.2014

15.00 Uhr Workshop - sorbische Ostereier selbst bemalen

Weitere Informationen unter www.altes-schloss-baruth.de. Ticketverkauf unter www.sporthallebaruthmark.de, im Bürgerbüro der Stadt Baruth/Mark, E.-Thälmann-Platz 4

Die „Gala der Travestie“ - die schrägste Frauentagsparty in Südbrandenburg

Am 8. März 2014 ist es wieder so weit. Unsere Frauentagsparty startet mit einem 3 1/2-stündigen Gesamtprogramm in der Sporthalle Baruth. Dabei sind die Glamour-Girls mit Donna de Luxe (aus Weißenfels), Larissa Tornado (aus Halle), Miss Starlight (aus Hannover), Star-gast ist wieder Valetti aus Berlin. Als kleines Highlight besucht uns zu später Stunde noch Vince aus Berlin mit seiner Menstrip-Show. Bei einer Kartenbestellung online haben unsere Gäste die Möglichkeit zu Voten, in welchem Kostüm Vince auftreten soll.

Achtung! Bei den ersten 100 Eintrittskarten gibt es wieder unseren „Frühbucherrabatt“ (Kartenpreis 20,00 € - noch sind einige Restkarten zum Sonderpreis erhältlich), danach gibt es die Karten im Vorverkauf für 25,00 €.

Die Kartennachfrage ist bereits jetzt sehr groß. Sie sollten sich also schnell entscheiden (www.SporthalleBaruthMark.de).

Becker

Stadt Baruth/Mark

herzlich eingeladen, mitzuspielen. So trägt jeder - ob als aktiver Gastspieler oder neugieriger Zuschauer - zur Aufklärung des Rätsels am gastronomischen Tatort bei. Und natürlich können Sie sich nach Herzenslust im **Stil des Rokoko kostümieren** - oder einfach im futuristischen Gewand des 21. Jahrhunderts bleiben...Bon Appetit!

Die Veranstaltung findet am 29. März 2014 um 19.00 Uhr statt. Eintrittspreis incl. Büffet im Vorverkauf 69,00 EUR, Abendkasse 79,00 EUR

Weitere Informationen unter www.Altes-Schloss-Baruth.de, Tickets online unter www.SporthalleBaruthMark.de.

Neujahrskonzert mit dem tschechoslowakischen Kammerduo im Alten Schloss

Top-Niveau aus Brno zu Gast im Alten Schloss Baruth/Mark. Das tschechoslowakische Kammerduo wurde 2004 vom tschechischen Violinisten Pavel Burdych und der slowakischen Pianistin Zuzana Berešová in Brno gegründet. Beide Musiker sind regelmäßig Gäste von Musikfestivals in Deutschland, Österreich, Tschechien und der Slowakei. Das Duo trat u. a. in Metropolen wie Rom, Paris, Seoul, Lissabon, Bukarest, Sofia, Athen, Wien, Belgrad, Budapest, Prag und Bratislava auf. Jedes Jahr werden neue Projekte zu Jubiläen berühmter Komponisten vorbereitet. Die erste CD wurde im Mai 2012 vom Verlag des tschechischen Rundfunks Prag veröffentlicht. Das Publikum und die Kritiker schätzen das Tschechoslowakische Kammerduo für seine hohe Professionalität, Teamarbeit und hervorragende Musikalität.

Pavel Burdych ist Absolvent des Konservatoriums in Pardubice. Sein Studium des Violinenspiels und der Kammermusik beendete er im Jahr 2005 an der Janáček Akademie für Musik und darstellende Kunst in Brno. Seit 2004 konzertiert er im tschechoslowakischen Kammerduo.

Zuzana Berešová ist Absolventin des Konservatoriums in Košice. Das Studium des Klavierspiels setzte sie an der Hochschule für musische Künste Bratislava fort. Im Jahr 2005 beendete sie ihr Magisterstudium des Klavierspiels und der Kammermusik an der Janáček Akademie für Musik und darstellende Kunst in Brno. Seit 2004 konzertiert sie im tschechoslowakischen Kammerduo.

Unser Neujahrskonzert findet am 18. Januar 2014 um 19.00 Uhr statt.

Eintritt im Vorverkauf 15,00 EUR (Abendkasse 20,00 EUR)

Becker

Stadt Baruth/Mark

Am **29. März 2014** um **19 Uhr**
präsentiert das **PapilioKrimi** theater eine
Mörderische Erscheinung
Ein sehr seriöses, preußisches Krimidinner
von Louis le Grand



„Mörderische Erscheinung“ - Das historische Krimi-Dinner im Alten Schloss Baruth/Mark

Seien Sie froh, wenn Sie lebend davon kommen ...

„Mörderische Erscheinung“ serviert Ihnen ein **exklusives Krimi-Erlebnis**, bei dem nicht nur Ihre kombinatorischen Fähigkeiten gefragt sind. Mordlüstern setzen wir alles daran, sowohl Ihre Nerven, als auch Ihre Lachmuskeln und Ihren Gaumen zu kitzeln! Ein Muss für alle Liebhaber außergewöhnlicher Unterhaltung, die bei einem guten Essen für ein paar Stunden **in eine fremde Welt eintauchen** möchten. Opulente Kostüme, Musik und die überbordende Spielfreude der professionellen Schauspieler des Papilliotheraters geben (der) Geschichte einen besonders kunstvollen Rahmen.

Der Clou: **Jeder Gast ist eine bedeutsame, historische Persönlichkeit** und Teil unserer Geschichte. Sie erhalten einen individuellen, versiegelten Lebenslauf und sind

**TSCHECHOSLOWAKISCHES
KAMMER DUO**



Pavel Burdych
Violine
Zuzana Berešová
Klavier

Buchlesung mit Berndt Marmulla

Berndt Marmulla - Als Leiter der Abteilung „Schwere Verbrechen“ im Berliner Polizeipräsidium am Alexanderplatz hat sich Berndt Marmulla über viele Jahre insbesondere mit Serientätern beschäftigt. Bis 1989 konnte er insgesamt 215 Täter überführen. Mehrere seiner spektakulären Fälle wurden z. B. im Polizeiruf 110 verfilmt (u. a. „Mit dem Anruf kommt der Tod“ oder „Der Mann im Baum“).

Berndt Marmulla stellt in seinen Büchern spektakuläre Fälle vor, über die er uns zur Buchlesung am 22. März im Alten Schloss berichten wird. Eintrittskarten für diese Veranstaltung gibt es ausschließlich im Vorverkauf (10,00 €).

D. Becker

ZUMBA® und der Kids-Dance-Club

Fit werden und dabei Spaß haben - bei begeisterten Trainern, packender Musik und gemeinsam mit gut gelaunten Kursteilnehmern. Das verspricht Joao Domingues-Reis mit seinen ZUMBA®-Kursen in der Region Berlin und Brandenburg. Joao ist ausgebildeter Diplom-Sport- und Gesundheitstrainer der Sport-Universität Portugals. Seit 11 Jahren arbeitet er als Fitness-Trainer und Personal-Trainer mit Kursen in allen Fitnessbereichen.

Ziel seines Teams ist, einfach Tanzen beizubringen, Spaß zu haben und vor allem dass sich alle wohl fühlen - „als Freunde der Bewegung.“

Aber was ist ZUMBA® und was macht ZUMBA® so erfolgreich und begehrt?

ZUMBA® ist von lateinamerikanischen Tänzen inspiriert (Salsa, Cumbia, Merengue, Cha Cha, Tango, Samba, Bhangra, Bollywood, Reggaeton sowie auch Hiphop) mit Aerobic und klassischen Groupfitness-Elementen vermischt. Dabei ist für ZUMBA® besonders zu betonen, dass die einzelnen Choreographien speziell für die Lieder entwickelt und dann in den Kursen wiederholt werden. Daher ist es leicht, ZUMBA® zu lernen und Spaß zu haben.

„Mit ZUMBA® ist es für jeden einfach, mit viel Freude zu trainieren und den Alltag zu vergessen. Es gibt keinen falschen Schritt bei ZUMBA®, außer sitzen oder stehen bleiben“, sagt Joao, und „wenn ich nach links gehe und jemand anderes nach rechts, dann ist das nicht falsch, weil unser Hauptziel Bewegung und Spaß haben ist“. „Ich mache auch manchmal Fehler“, lacht Joao - aber das Wichtigste ist, dass wir alle mit Spaß dabei sind. Und wir werden oder bleiben fit!

Friends-of-Motion bietet auch andere Kurse wie Dance-Motion, Power-Motion, Bauch-Beine-Po, Bokwa®Fitness, Zumba™Kids (für Kinder), Zumba™Toning, u. a. an.

Für alle Interessenten gibt es am 6. Januar 2014 eine kostenlose und unverbindliche Schnupperstunde im Kids-Dance-Club (17.00 Uhr bis 18.00 Uhr) mit Zumba™Kids (Teilnahme für Kinder ab 5 - 6 Jahren), von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr mit Dance-Motion (die Teilnehmer haben die Wahl zwischen Zumba™Toning, Bokwa®Fitness und z. B. Aerobic), ab 20.30 Uhr gibt es dann eine weitere Schnupperstunde Zumba®Fitness.

Übrigens ist, bei Zustandekommen der Kurse, eine Zumba®Fitness-Party im Frühjahr so gut wie sicher.

Für alle Kurse ist eine Mindestteilnehmerzahl Voraussetzung. Mehr Informationen unter www.friends-of-motion.de oder www.SporthalleBaruthMark.de.

Becker

Stadt Baruth/Mark

Der Eigenbetrieb WABAU informiert!

Grubenabfuhr 2014

- Betriebsferien der Firma Jahn vom 23.12.2013 bis 27.12.2013 -

- Tourenplan 2014 für die Ortsteile Horstwalde und Mückendorf -

Entsorgungstag für Horstwalde: Montag und Dienstag
 Entsorgungstag für Mückendorf: Dienstag bis Donnerstag
 Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

- 2. KW (= Woche ab dem 06.01.2014)
- 6. KW (= Woche ab dem 03.02.2014)
- 10. KW (= Woche ab dem 03.03.2014)
- 14. KW (= Woche ab dem 31.03.2014)
- 18. KW (= Woche ab dem 28.04.2014)
- 22. KW (= Woche ab dem 26.05.2014)
- 26. KW (= Woche ab dem 23.06.2014)
- 30. KW (= Woche ab dem 21.07.2014)
- 34. KW (= Woche ab dem 18.08.2014)
- 38. KW (= Woche ab dem 15.09.2014)
- 42. KW (= Woche ab dem 13.10.2014)
- 46. KW (= Woche ab dem 10.11.2014)
- 50. KW (= Woche ab dem 08.12.2014)
- 3. KW (= Woche ab dem 12.01.2015)

- Tourenplan 2014 für die Ortsteile Schöbendorf und Paplitz -

Entsorgungstag für Schöbendorf: Montag und Dienstag
 Entsorgungstag für Paplitz: Dienstag bis Donnerstag
 Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

- 3. KW (= Woche ab dem 13.01.2014)
- 7. KW (= Woche ab dem 10.02.2014)
- 11. KW (= Woche ab dem 10.03.2014)
- 15. KW (= Woche ab dem 07.04.2014)
- 19. KW (= Woche ab dem 05.05.2014)
- 23. KW (= Woche ab dem 02.06.2014)
- 27. KW (= Woche ab dem 30.06.2014)
- 31. KW (= Woche ab dem 28.07.2014)
- 35. KW (= Woche ab dem 25.08.2014)
- 39. KW (= Woche ab dem 22.09.2014)
- 43. KW (= Woche ab dem 20.10.2014)
- 47. KW (= Woche ab dem 17.11.2014)
- 51. KW (= Woche ab dem 15.12.2014)
- 4. KW (= Woche ab dem 19.01.2015)

- Tourenplan 2014 für die Ortsteile Dornswalde und Radeland + Siedlung -

Entsorgungstag für Dornswalde: Montag und Dienstag
 Entsorgungstag für Radeland: Dienstag und Mittwoch
 Entsorgungstag für Radeland Siedlung: Donnerstag
 Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

- 4. KW (= Woche ab dem 20.01.2014)
- 8. KW (= Woche ab dem 17.02.2014)
- 12. KW (= Woche ab dem 17.03.2014)
- 16. KW (= Woche ab dem 14.04.2014)
- 20. KW (= Woche ab dem 12.05.2014)
- 24. KW (= Woche ab dem 09.06.2014)
- 28. KW (= Woche ab dem 07.07.2014)
- 32. KW (= Woche ab dem 04.08.2014)
- 36. KW (= Woche ab dem 01.09.2014)
- 40. KW (= Woche ab dem 29.09.2014)
- 44. KW (= Woche ab dem 27.10.2014)
- 48. KW (= Woche ab dem 24.11.2014)
- 52. KW (= Woche ab dem 22.12.2014)
- 5. KW (= Woche ab dem 26.01.2015)

- Tourenplan 2014 für die Ortsteile Charlottenfelde, Ließen und Merzdorf -

Entsorgungstag: Mittwoch
 Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)
 4. KW (= Woche ab dem 20.01.2014)
 8. KW (= Woche ab dem 17.02.2014)
 12. KW (= Woche ab dem 17.03.2014)
 16. KW (= Woche ab dem 14.04.2014)
 20. KW (= Woche ab dem 12.05.2014)
 24. KW (= Woche ab dem 09.06.2014)
 28. KW (= Woche ab dem 07.07.2014)
 32. KW (= Woche ab dem 04.08.2014)
 36. KW (= Woche ab dem 01.09.2014)
 40. KW (= Woche ab dem 29.09.2014)
 44. KW (= Woche ab dem 27.10.2014)
 48. KW (= Woche ab dem 24.11.2014)
 52. KW (= Woche ab dem 22.12.2014)
 5. KW (= Woche ab dem 26.01.2015)

- Tourenplan 2014 für den Ortsteil Baruth/Mark -> Bahnhofstraße, Zossener Straße u. a.

Entsorgungstag: Mittwoch
 Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)
 4. KW (= Woche ab dem 20.01.2014)
 8. KW (= Woche ab dem 17.02.2014)
 12. KW (= Woche ab dem 17.03.2014)
 16. KW (= Woche ab dem 14.04.2014)
 20. KW (= Woche ab dem 12.05.2014)
 24. KW (= Woche ab dem 09.06.2014)
 28. KW (= Woche ab dem 07.07.2014)
 32. KW (= Woche ab dem 04.08.2014)
 36. KW (= Woche ab dem 01.09.2014)
 40. KW (= Woche ab dem 29.09.2014)
 44. KW (= Woche ab dem 27.10.2014)
 48. KW (= Woche ab dem 24.11.2014)
 52. KW (= Woche ab dem 22.12.2014)
 5. KW (= Woche ab dem 26.01.2015)

- Tourenplan 2014 für die Ortsteile Klasdorf und Klein Ziescht -

Entsorgungstag für Klasdorf: Montag und Dienstag
 Entsorgungstag für Klein Ziescht: Dienstag und Mittwoch
 Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)
 1. KW (= ab dem 02.01.2014)

5. KW (= Woche ab dem 27.01.2014)
 9. KW (= Woche ab dem 24.02.2014)
 13. KW (= Woche ab dem 24.03.2014)
 17. KW (= Woche ab dem 21.04.2014)
 21. KW (= Woche ab dem 19.05.2014)
 25. KW (= Woche ab dem 16.06.2014)
 29. KW (= Woche ab dem 14.07.2014)
 33. KW (= Woche ab dem 11.08.2014)
 37. KW (= Woche ab dem 08.09.2014)
 41. KW (= Woche ab dem 06.10.2014)
 45. KW (= Woche ab dem 03.11.2014)
 49. KW (= Woche ab dem 01.12.2014)
 2. KW (= Woche ab dem 05.01.2015)

- Tourenplan 2014 für den Ortsteil Baruth/Mark -> Mühlenberg -

Entsorgungstag: Donnerstag
 Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)
 1. KW (= ab dem 02.01.2014)
 5. KW (= Woche ab dem 27.01.2014)
 9. KW (= Woche ab dem 24.02.2014)
 13. KW (= Woche ab dem 24.03.2014)
 17. KW (= Woche ab dem 21.04.2014)
 21. KW (= Woche ab dem 19.05.2014)
 25. KW (= Woche ab dem 16.06.2014)
 29. KW (= Woche ab dem 14.07.2014)
 33. KW (= Woche ab dem 11.08.2014)
 37. KW (= Woche ab dem 08.09.2014)
 41. KW (= Woche ab dem 06.10.2014)
 45. KW (= Woche ab dem 03.11.2014)
 49. KW (= Woche ab dem 01.12.2014)
 2. KW (= Woche ab dem 05.01.2015)

- Betriebsferien der Firma Jahn vom 24.12.2014 bis 02.01.2015 -

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, den Entsorgungstermin einzuhalten, bitten wir um telefonische Rücksprache mit der Firma Jahn unter der Telefonnummer 033704 66296.

Zierath
 Werkleiter

(Änderungen vorbehalten)

Hinweis auf die öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs des Regionalplans Havelland-Fläming 2020, veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming vom 07.11.2013, Nr. 33 d. 21. Jahrgangs

Die Stadtverwaltung der Stadt Baruth/Mark weist darauf hin, dass der 2. Entwurf des Regionalplans Havelland-Fläming 2020 vom 24.10.2013 ab dem 09.12.2013 für die Dauer von 2 Monaten öffentlich ausgelegt ist und eingesehen werden kann.

Ort der öffentlichen Auslegung

Regionale
 Planungsgemeinschaft
 Havelland-Fläming,
 Regionale Planungsstelle

Oderstraße 65
 14513 Teltow

Dienstzeiten

Montag - Freitag
 09:00 bis 12:00 Uhr
 Montag - Donnerstag
 14:00 bis 16:00 Uhr
 sowie Dienstag
 14:00 bis 18:00 Uhr
 (nicht jedoch vom
 24.12. - 31.12.2013)

Internet

www.havelland-flaeming.de

Ort der öffentlichen Auslegung		Dienstzeiten	Internet
Landkreis Potsdam-Mittelmark	Niemöllerstraße 1 14806 Bad Belzig Haus 1, Sekretariat Landrat Zimmer: 201	Dienstag und Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr und und 13:00 bis 16:00 Uhr	www.potsdam-mittelmark.de
Landkreis Havelland	Platz der Freiheit 1 14712 Rathenow Bürgerservicebüro/Zimmer: 019 Dallgower Straße 9 14612 Falkensee Bürgerservicebüro/Zimmer: 4 Goethestraße 59/60 14641 Nauen Bürgerservicebüro/Zimmer: 113 Eingang: Hamburger Straße 4	Montag und Freitag 09:00 bis 13:00 Uhr Dienstag und Donnerstag 09:00 bis 18:00 Uhr Samstag <u>Rathenow:</u> jeden 1. Samstag im Monat <u>Falkensee:</u> jeden 2. Samstag im Monat <u>Nauen:</u> jeden 3. Samstag im Monat jeweils 09:00 bis 12:00 Uhr	www.havelland.de
Landkreis Teltow-Fläming	Am Nuthefließ 2 14943 Luckenwalde Kreisentwicklungsamt, Zimmer A7.3.12	Montag, Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr (nicht jedoch vom 23.12. - 31.12.2013)	www.teltow-flaeming.de
Landeshauptstadt Potsdam	Hegelallee 6 - 10 14461 Potsdam Bereich Stadtentwicklung - Verkehrsentwicklung, Haus 1, 8. Etage, Zimmer 816 (Sekretariat)	Montag - Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr Montag - Donnerstag 13:00 bis 16:00 Uhr sowie Dienstag 13:00 bis 18:00 Uhr (nicht jedoch vom 23.12. - 03.01.2014)	www.potsdam.de
Stadt Brandenburg an der Havel	Klosterstraße 14 14770 Brandenburg an der Havel Fachbereich; VI-Stadtplanung, Fachgruppe: Bauleitplanung, Gebäudeteil A, 1. Etage, Zimmer A 102	Montag, Mittwoch, Donnerstag 08:00 bis 15:00 Uhr Dienstag 08:00 bis 18:00 Uhr Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr (nicht jedoch vom 24.12.2013 - 31.12.2013)	www.stadt-brandenburg.de

Während der Zeit vom 09.12.2013 bis zum 10.02.2014 können Stellungnahmen zum 2. Entwurf des Regionalplans 2020 Havelland-Fläming vom 24.10.2013 an die Regionale Planungsstelle Havelland-Fläming, Oderstraße 65, 14513 Teltow abgegeben werden. Hilfsweise ist auch die persönliche Abgabe mündlicher Stellungnahmen zur Niederschrift bei der Regionalen Planungsstelle während der oben angegebenen Dienstzeiten möglich.

gez. *Ilk*
Bürgermeister

Blutspende 2013

Das Jahr 2013 geht nun langsam dem Ende zu und wir als Ortsverband können stolz darauf zurückblicken. Unser Ziel von 300 Blutspenden konnten wir mithilfe unseren vielen treuen Blutspendern locker erfüllen. Bei 5 Terminen wurden 367 Spenden abgenommen. Dafür danken wir allen Spendern! Was uns besonders freut, das immer wieder Erstspender da zu kommen.

Vielen Dank auch allen Helfern, die unsere Spender jedesmal mit einem leckeren Essen verwöhnen. Das unsere Arbeit auch gewürdigt wird, konnten wir auch in diesem Jahr wieder erfahren.

So wurde Frau Kirme für ihre 40-jährige Mitgliedschaft im DRK ausgezeichnet und Christiana Weickert bekam eine Auszeichnung für ihre geleistete Arbeit im Ortsverband. Unseren Glückwunsch!!!

Um auf unsere Blutspende Termine aufmerksam zu machen, werden Plakate aufgehängt, leider müssen wir immer wieder feststellen das in manchen Orten (Klein-Ziescht) diese noch vor dem Termin wieder abgemacht werden. Wir bitten diese „fleißigen Helfern“ dies erst nach dem Termin zu tun.

Der Höhepunkt unserer gemeinsamen Arbeit war die 10 Seen Fahrt in Teupitz bei tollem Sonnenschein und viel Spaß. Ich wünsche den Blutspendern, Helfern und allen die uns bei unserer Arbeit unterstützen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes 2014.

Petra Scheffter (OVV)

Blutspende-Termine 2014:

31.01; 25.04; 18.07; 17.10; 02.01.2015

Der Räuber Hotzenplotz - eine erfolgreiche Premiere im Alten Schloss

Die Premierenveranstaltung des Amateurtheaters Amalu e. V. war für die vielen Kinder (die Veranstaltung war ausverkauft), Eltern und Großeltern ein tolles Erlebnis.

D. Becker



*Impressionen der erfolgreichen Premiere des Theaters Amalu e. V. im Alten Schloss Baruth
Fotos: D. Becker*



Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark, Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Herstellung und Vertrieb: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,
- Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

**Nächster Erscheinungstermin:
Mittwoch, der 15. Januar 2014**

**Nächster Redaktionsschluss:
Montag, der 6. Januar 2014**

Ein Wunsch wird wahr

Endlich ist es da, unser Hexenhäuschen für den Naturspielbereich, ganz aus Robinienholz. Von unserem Zempfergeld, vielen kleinen Spenden und einem Scheck von e.dis AG wurde eine neue Spielmöglichkeit geschaffen.

Vielen Dank an alle Eltern, Großeltern und auch an unseren Hausmeister Helmut für die tolle Unterstützung bei dem Vorhaben.

Ein herzliches Dankeschön ebenfalls an die e.dis AG für die Spende von 500,- EUR.

Kinder und Erzieher vom Hort „Pfiffikus“



Vielen Dank!

Foto: Hort Baruth/M.



*Kurz nur ist die Weihnachtszeit,
der Jahreswechsel nicht mehr weit.
Das neue Jahr soll gut gelingen,
Gesundheit, Glück und Freude bringen.*

In diesem Sinne frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen die Kinder und das Team der Kita „Entdeckerland“ in Petkus.



*Wir wünschen frohe Feiertage
Foto: Kita Petkus*

St. Martinsumzug in Petkus

Aus nun schon guter alter Tradition gibt es in Petkus, um den 11.11., den St. Martinsumzug. Am 08.11.2013 um 17.00 Uhr war es soweit, es versammelten sich Groß und Klein an der Kita „Entdeckerland“. Alle hielten ihre, zum größten Teil, selbstgebastelten Laternen in der Hand! Ein Lichtermeer in der Dunkelheit. Dieses setzte sich dann auch schnell in Bewegung, in Begleitung von 4 Trompetern der Musikschule „BlechSchaden TF“ unter der Lei-

tung von Mathias Dreßler, die uns mit Liedern zum Mitsingen erfreuten. Unser Weg führte uns zur Petkuser Kirche, wo Pfarrer Bökels schon auf uns wartete und uns herzlich begrüßte. Er erzählte uns von Martin, zeigte uns Bilder von ihm und sang mit uns. Alles immer begleitet von unseren Trompetern, unter denen sich auch Ferdinand von Lochow, unser ehemaliges Kita-Kind befand.

Pfarrer Bökels erzählte uns, wie barmherzig Martin war, dass er alles teilte und dass es noch heute wichtig sei, nicht immer nur an sich selbst zu denken! Aus diesem Grund hatte die Kita auch dafür gesorgt, dass wir dies selbst gleich in der Kirche unter Beweis stellen konnten. Es wurden Weckmänner verteilt, die wir mit unseren Nachbarn symbolisch teilten. Die leckeren Weckmänner wurden natürlich, vorher in der Kita, von den Kindern, Erzieherinnen und Conradins Papa gebacken!

Anschließend ging es in den Pfarrgarten, wo wir bei Lagerfeuer und Stockbrot den Abend ausklingen ließen.

Ein riesiges Dankeschön gilt den Erzieherinnen, die diesen Umzug organisierten, Laternen mit allen Kindern bastelten, Lieder einstudierten und somit wieder einen Abend für alle in wunderschöner Erinnerung bleibt. Ein Danke gilt auch der freiwilligen Feuerwehr und der Polizei, die unseren Umzug begleiteten und dafür sorgten, dass wir unbeschadet und mit freiem Geleit von der Kita zur Kirche und später in den Pfarrgarten gelangten. Auch ein Dankeschön an Familie von Lochow, die uns die Trompetenspieler sponserten.

Danke, stellvertretend für alle Eltern

Doreen Wagner



Impressionen von St. Martinsumzug in Petkus

Foto: Kita Petkus

Alle Jahre wieder ...

Traditionelles Christbaumschmücken in Ließen

Voll Tatendrang und Vorfreude marschierten am 29.11.2013 19 kleine Entdecker im Alter von 2 bis 6 Jahren und zwei Erzieherinnen ins benachbarte „Handwerkerdorf“ Ließen. Für unsere Kinder ist das Anschmücken des Baumes vor dem 1. Advent immer wieder ein besonderes Ereignis und zur Tradition geworden.

Los ging es um ca. 9.45 Uhr mit dem Bollerwagen von der Kita Entdeckerland in Petkus. Bei einer kurzen Rast konn-

ten sich die Kinder an gesundem Obst stärken. Unterwegs stimmten wir uns mit dem Singen von Weihnachtsliedern auf die kommende Adventszeit ein.



Der neue Weihnachtsbaum erstrahlt hell

Fotos: Kita Petkus

Pünktlich um 10.30 Uhr erreichten wir den Gasthof „Zum Kühlen Grunde“ in Ließen und wurden dort herzlich von Herrn Petzold empfangen. Vor der malerischen kleinen Dorfkirche stand ein wunderschöner Weihnachtsbaum mit Lichterkette, welcher durch unseren bunten Holzchristbaumschmuck im wunderschönen Glanze erstrahlte. Die Kinder halfen Herrn Petzold emsig, wie die kleinen Engel, um die Kugeln, Sterne, Monde und Glocken am Baum zu verteilen. Natürlich sollte erwähnt werden, dass unsere Jungen auch großes Interesse für die Baufahrzeuge auf der anderen Straßenseite hegten. Herr Petzold überraschte unsere Kinder und Erzieher mit einem „Naschteller“ und auch der Nachbar, Herr Jeserig vom „Maschinen und Gerätehandel“ eilte mit Süßigkeiten herbei.

Um ca. 11.30 Uhr erreichten wir wieder die Kita Entdeckerland. Das Wetter hatte es gut mit uns gemeint, nur ein leichter Nieselregen fiel auf der Rücktour. Eines soll jedoch erwähnt werden: Vor unseren Kindern müssen wir wirklich „den Hut ziehen“. Es ging bergauf und bergab und die Kinder hielten alle durch und erwiesen sich als fleißige Wandersleute.

Wir möchten uns herzlich für die Naschereien bei Herrn Petzold und Herrn Jeserig bedanken und wünschen den Einwohnern von Ließen gutes Gelingen bei den „Traditionellen Ließener Weihnachten“ im dörflichen Flair am 07. und 08.12.2013!

Liebe Kinder, Ihr findet die Kita Entdeckerland an beiden Tagen wieder im Saal des Gasthofes „Zum Kühlen Grund“ zum alljährlichen Weihnachtsbasteln.

Kita „Entdeckerland“ Petkus

Alle Jahre wieder ...

Wenn eine Tradition entstehen soll, muss irgendwann begonnen werden. Angefangen hatte alles im vergangenen Jahr, als der erste Weihnachtsbasar in der Kneipp Kita Spatzennest stattfand. In diesem Jahr lud das Team der Kita am Freitag vor dem ersten Advent dazu herzlich ein. Ab 14.00 Uhr konnte, wer wollte, sich in der Theaterscheune zum gemütlichen Beisammensein einfinden. In erster Linie nutzten dies die Eltern der Kita Kinder. War es doch ein besonderer Luxus ohne die Kleinen einmal in Ruhe, die erste Adventsstimmung zu genießen. Die Kinder

stimmten sich in der Zwischenzeit mit Weihnachtsbasteleien und Weihnachtsliedern auf den 1. Advent in der Kita ein. Währenddessen entwickelten Eltern lang eingeschlafene Fähigkeiten und bastelten Weihnachtsgestecke oder Geschenkverpackungen. Alles dafür war liebevoll vorbereitet. Man konnte sich einfach an einen Tisch setzen und loslegen. Wer dazu keine Lust verspürte, trank Tee oder Kaffee, erzählte mit alten und neuen Bekannten und kostete die selbstgebackenen Kekse. Bei einer solchen Gelegenheit lernt man sich leicht kennen. In der täglichen Hektik grüßt man sich sonst nur kurz beim Bringen und Abholen der Kinder, registriert wer neu hinzugekommen ist oder wer fehlt. Beim gemütlichen Beisammensein ergaben sich natürlich die Gespräche wie von selbst. Vieles drehte sich um die Weihnachtsgeschenke. Manche Kinder formulieren doch sehr genau, was der Weihnachtsmann bringen soll und andere vertrauen darauf, dass er schon weiß was für ihn das Beste ist. Da ist es für die Gehilfen des Weihnachtsmannes schon mal interessant, was sich so der beste Freund oder die beste Freundin wünschen.

Ein besonderes Highlight ist immer der Erwerb, der in der Kita hergestellten Produkte. Da gibt es Marmelade, Holunderbeerensaft, Kräutersalz, Kirschkernkissen, Kräutersäckchen, Kräuteressig und passend zur Jahreszeit kleine Engel. Alles wunderschön verpackt. Besonders freuten wir Eltern uns über eine Foto-CD mit Bildern vom vergangenen Kita Jahr. So kann man wunderschöne Erinnerungen mitnehmen oder auch verschenken. Großeltern, Paten und Verwandte freuen sich immer über so ein persönliches Geschenk.

Beim Aufbruch war es dann dunkel, stürmisch und es regnete, ein Schwedenfeuer beleuchtete uns den Weg. Im Kindergartengebäude empfingen uns aufgeregte Kinder, die es ganz toll fanden, dass ihre Eltern auch mal einen Nachmittag in der Kita verbrachten.

Vielen Dank an die Erzieherinnen, an Frau Guidugli sowie Frau Noack für die Vorbereitung und Durchführung dieses Nachmittages.

Fröhliche Weihnachten für die Kinder der Kneipp Kita Spatzennest, hoffentlich gibt es auch im nächsten Jahr wieder so einen schönen Weihnachtsbasar - dann ist es eine Tradition.

Corinna Vogel

Kitaausschuss der Kneipp Kita Spatzennest

www.kita-gross-ziescht.de



Gemütliches Beisammensein in der Theaterscheune

Foto: Kita Groß Ziescht

Die Schule vibriert

Am Donnerstag, dem 07.11.2013 traute sicherlich kaum einer seinen Ohren, wenn er sich durch das Gebäude des Schulzentrums in Baruth bewegte, denn die Schule vibrierte durch die Bässe, die durch Wände, Räume und Flure drangen. Vor allem von 13 bis 14 Uhr hörte und spürte sicherlich Jeder die Vibration.

In der Freien Oberschule waren Jürgen Weißhaupt und Rudi Bauer von „Power! Percussion“ zu Gast und brachten unseren Schülerinnen und Schülern das Trommeln bei. Doch wer glaubt, dass dies unglaublich aufwendig und nur mit zahlreichem, kostspieligen Instrumenten zu bewerkstelligen sei, der irrt. Die beiden Herren bewiesen uns zunächst, dass es tatsächlich möglich ist auf einem Karton ein rhythmisches Sounderlebnis zu schaffen, das einem den Mund offen stehen lässt. Die Beiden trommelten tatsächlich nur auf einem ziemlich großen Karton und lieferten nebenbei auch noch eine richtige Show ab. Das machen sie normalerweise nicht in der Aula einer Schule, sondern professionell auf den verschiedensten Bühnen des Landes. Aus diesem Grund sind wir umso stolzer darauf, dass Jürgen Weißhaupt und Rudi Bauer bei uns diesen Workshop durchgeführt haben.

Zunächst arbeiteten sich die beiden Profis in jeweils 45 Minuten durch jede Klassenstufe. Sie verteilten Trommeln, die sich die Schüler zwischen die Knie klemmten. Sie stellten Schülerinnen und Schüler vor große blaue Fässer und gaben Schülerinnen und Schülern Plastikscheiben, sogenannte Sound Shapes in die Hand. Sie banden ihnen schwarze Eimer um die Hüfte. Dazu gab es noch die passenden Trommelstöcke, sogenannte Drumsticks. Die Freude, die die Männer hier bei der Arbeit hatten, übertrug sich auf die Schüler. Die gute Laune, die der Rhythmus erzeugte, war später im Unterricht spürbar. Manche Schüler trommelten versonnen den Takt auf dem Tisch vor sich hin.

Es gab zwei große Auftritte. Die erste Show fand zwischen 11:30 und 12:30 statt. Hier zeigten die Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen ihr Können. Nach der Mittagspause standen dann etwa 13 Uhr die Schülerinnen und Schüler der siebten und zehnten Klassen auf der Bühne. Es war ein großartiges Bild für mich die Kleinen neben den Großen zu sehen. Die Gruppe strahlte eine große Harmonie und Einigkeit aus.

Die Schülerinnen und Schüler starteten mit einem lauten und heftigen Trommelwirbel, der nun wirklich endgültig die Schule beben ließ. Sie gaben alles und trommelten sich die Seele frei. Nun gab Rudi Bauer mit einer Trillerpfeife den Takt vor. Jürgen Weißhaupt zählte mit den Fingern den Countdown. Die Schülerinnen und Schüler an den großen blauen Fässern setzten mit ihrem Spiel ein und die dumpfen Bässe dieser außergewöhnlichen Instrumente gaben nun den treibenden Beat vor. Sound Shapes, Eimer-Trommeln und alle Anderen gaben den Ton an. In einer beeindruckenden Show zeigten unsere Schülerinnen und Schüler, was in nur 45 Minuten Vorbereitungszeit machbar ist. Also ich war wirklich beeindruckt und wie mir meine Kollegen versichern, sie auch.

Auf der Homepage der Gruppe „Power! Percussion“ (powerpercussion.de) findet sich folgendes Zitat von Jürgen Weißhaupt: „Trommeln ist laut, Trommeln ist leise, Trommeln ist schnell, Trommeln ist langsam, Trommeln ist emotional, Trommeln ist Groove, Trommeln ist Spektakel,

Trommeln ist ... GEILI!“

Und ich finde: Ja, er hat Recht.

Nahezu alle Schülerinnen und Schüler waren absolut begeistert. Mit breitem Lächeln im Gesicht und strahlenden Augen rieben sie sich nach der Show die Hände, denn sie hatten absoluten Einsatz gezeigt. Sogar unser Profischlagzeuger Leo erklärte mir, dass ihm dieses Projekt Spaß gemacht habe.

Wir danken Jürgen Weißhaupt und Rudi Bauer und hoffen, dass wir sie bald wieder in unserer Schule begrüßen dürfen.

Yvette Riedel

Lehrerin an der Freien Oberschule Baruth



„Good Vibrations“ in der FOB

Foto: Freie Oberschule Baruth

Auch bei der Baruther Feuerwehr wird der Kaffee kalt!

Im Oktober hatten unsere Schulanfänger das Thema „Feuerwehr“. Zum Ende sollte es zur Baruther Feuerwache gehen. Sehr aufgeregt, voller Erwartungen und Vorfreude starteten die Kinder und Erzieher von der Kita, am 29.10.13. An der Feuerwache angekommen, wurden wir ganz freundlich von den Feuerwehrmännern begrüßt. Andreas Schönherr zeigte und erklärte uns alles, auch mit



Hilfe seiner Kameraden. Wir erfuhren ganz viel über die Arbeit, die Einsätze und die Bekleidung der Feuerwehrleute. Es gibt nämlich auch Feuerwehrfrauen. Die Küche, mit ihrem großen Tisch in der Mitte und den vielen Stühlen drum herum, erinnerte die Kinder an die Geschichte: „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt!“

Dann war es endlich soweit. Wir durften uns alle Feuerwehrautos nach und nach anschauen. Andreas hat uns die Technik erklärt und gezeigt. Dabei standen ihm Frank Schlodder und Gerd Mydas immer hilfreich zur Seite. Die Kinder waren sehr neugierig und wollten alles sehen. Im Anschluss durften alle Kinder in die Mannschaftskabine des riesigen Feuerwehrautos klettern. Einmal hinsetzen und auf der anderen Seite, rückwärts, wie die Feuerwehrleute aussteigen. Die letzte Gruppe fuhr sogar mit dem

Auto zurück in die Garage. Herr Schlodder führte vom Dach des großen Tankers eine Spritzübung vor und Herr Mydas lies dabei die laute Sirene mit dem Blaulicht ertönen. Die Kinder staunten, wie weit das Wasser „fliegen“ kann, bis über die ganze Wiese. Ein parkendes Auto erhielt dabei eine Autowäsche. Wie aus Zauberhand entstanden hinter dem Wasserstrahl, künstliche Regenbogen über der Wiese. Nachdem wieder alle Feuerwehrautos in der großen Garage waren, hatten die Feuerwehrleute, für uns Decken auf dem Fußboden ausgebreitet. Die Kinder setzten sich auf diese und verspeisten das mitgebrachte Obst. Dabei konnten sie alle Fragen stellen, die geduldig von den Feuerwehrmännern beantwortet wurden.

Ganz begeistert von den vielen neuen Eindrücken, wollten einige von uns natürlich Feuerwehrmänner oder Feuerwehrfrauen werden, oder bei der Kinderfeuerwehr mitmachen. So bekamen wir Anträge für die Kinderfeuerwehr mit, denn unsere „Großen“ können da schon alle mitmachen. Nun noch schnell eine Abstecher auf den großen Spielplatz und ausgetobt. Glücklich und zufrieden, machten sich alle auf den Rückweg zur Kita.

Vielen Dank an alle Feuerwehrleute, die ihre Freizeit zur Verfügung stellten und uns diesen lehrreichen Vormittag ermöglichten.

Kita Bussibär Baruth



Fotos: Kita Baruth

Zum Ausklang unseres Jubiläumsjahres hieß es am 30.10. im Merzdorfer Gemeinschaftshaus „Licht aus, Spot an!“ Das Motto dieses Abends war natürlich 550 Jahre Merzdorf und 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr.

Es wurde das Video von Herrn Rainer Demgensky präsentiert, er war der rasende Kameramann, der am 08.06. das tolle Fest für unsere Nachwelt aufgezeichnet hatte. Das Dorfgemeinschaftshaus musste fast wegen Überfüllung geschlossen werden, so groß war das Interesse für diesen Film.

Für das leibliche Wohl, hat der Bäckermeister so wie jeden 2. Mittwoch, seine frisch zubereiteten Fischbrötchen angeboten.

So war es ein rundum gelungener Abend und ich hoffe es werden noch viele solcher Abende folgen.

Auf diesem Wege noch mal ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer, ohne die es nicht zu so einem schön-

nen Jubiläumsjahr geworden ist. Besonderen Dank an die Fleißigen von der Zugspitze, die nun auch unseren Froschkönig wohl behütet ins Winterquartier gebracht haben.

Linda Kleindienst



Licht aus - Spot an!

Foto: Dorfgemeinschaft Merzdorf

SV Fichte Baruth e. V.

**Fußball - Gymnastik - Kegeln -
Tischtennis - Volleyball
Sportplatz Luckenwalder Straße -
Sporthalle Wiesenweg - Keglerheim
Horstwalder Straße**



Ein frohes Weihnachtsfest sowie viel Glück und Erfolg für das neue Jahr 2014, wünschen wir, in Stadt und Land, all unseren treuen Fans, Sponsoren und Mitgliedern, sowie den beiden Trainern (1. Kreisklasse) viel Erfolg um den Sprung in die nächst höhere Spielklasse zu erreichen.

Einen Weihnachtswunsch für 2014:
„Sporthaus SV „Fichte“???
SV Fichte Baruth e. V.
Der Vorstand
(Höhberg - Vorsitzender)



Vorankündigung:
Preisskat „SV Fichte“ am 19.01.2014.

Paplitzer Nachrichten

Öffentliche Veranstaltungen für alle Einwohner und Gäste

4. Advent - 22.12.13,
ab 15.00 Uhr:

weihnachtlicher Glühweinnachmittag am Dorfbackofen
Gottesdienst zum Heiligen Abend in der Dorfkirche

24.12.13 - 16.30 Uhr

25. + 26.12.13 -
12.00 Uhr

Weihnachtsessen in der Gaststätte Hannemann

26.12.13 - 14.,00 Uhr

Gemütlicher Nachmittag im Gutсарbeiterhaus bei Kaffee, Keksen und einer kleinen Buchlesung für alle, die Weihnachten nicht alleine zuhause sein wollen.

- 31.12.13 - 19.00 Uhr Silvesterfeier in der Gaststätte Hannemann
- 11.01.14 Karneval in der Gaststätte Hannemann
- 12.01.14 - 13.00 Uhr Winterwanderung rund um Paplitz, Treffpunkt am Gutsarbeiterhaus, anschl. warme Getränke, Suppe und Kuchen

Nordic Walking - jeden **Dienstag und Freitag 13.30 Uhr** ab Kemlitzer Str. (Marsch) für jeden, der sich in der Natur sportlich bewegen möchte

Ab Januar 2014 ist das Gutsarbeiterhaus wieder jeden **Dienstag von 8.00 - 12.00 Uhr** und jeden **Donnerstag von 13.30 - 16.30 Uhr** für Groß und Klein geöffnet für Bastelnachmittage. Handarbeiten. Museumsführungen. Kaffee und Kuchen (weitere Informationen/Voranmeldungen bei Fr. Marsch 033704 61532). Die Woll- und Textilwerkstatt im Gutsarbeiterhaus ist gleichzeitig geöffnet.

Jugendklub - geöffnet jeden **Freitag von 16.00 - 19.00 Uhr** für alle Kinder und Jugendlichen

Vorankündigung

08.02.14 - 19.00 Uhr Fastnachten „wie früher“ mit Blasmusik in der Gaststätte Hannemann (Kartenvorverkauf unter 66419) mit Zempem am 09.02.14

NEU!!!

Ab Januar jeden Freitag ab 14.00 Uhr Spielenachmittag im Gutsarbeiterhaus!!! (Rommee, Skat, Brett- oder Würfelspiele)

Paplitz im Internet: www.paplitz.de

Dorfgemeinschaft e. V.,

Freiwillige Feuerwehr und Ortsbeirat Paplitz

Ortsteil Merzdorf

Veranstaltungen im Dezember 2013

21.12.2013: Poolparty

31.12.2013: Silvesterparty ab 20:00 Uhr

Ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die tatkräftige Unterstützung bei den diesjährigen Jubiläumsveranstaltungen, insbesondere der 650-Jahr-Feier des Ortes Merzdorf und der 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Merzdorf. Ein besonderes Dankeschön gebührt dabei dem Ortsbeirat, dem Vorstand des Dorfgemeinschaftsvereins und auch den vielen Sponsoren für ihr Engagement. Besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch wünscht Ihnen

A. Flach

Ortsvorsteherin

Weitere Veranstaltungen oder Änderungen werden noch bekannt gegeben!

Sie leuchten wieder - die Adventsfenster in den Dörfern Merzdorf sowie Petkus & Charlottenfelde

Der leuchtende Adventskalender in unseren Dörfern ist nun bereits seit zehn Jahren immer eine schöne Aktion in der Vorweihnachtszeit, die zum abendlichen Spaziergang durch die Gemeinde einladen und somit auf Weihnachten einstimmen soll. Wie bei einem Adventskalender wird vom 1. bis zum 24. Dezember täglich ein weiteres Fenster auf-

gehen und Licht ins Dunkel bringen. Aus dem ursprünglich über vier Dörfer verteilten gemeinsamen Kalender sind dank des großen Interesses inzwischen zwei geworden. Jeweils 23 Familien haben sich in Merzdorf sowie in Petkus & Charlottenfelde bereit gefunden, ein Fenster individuell weihnachtlich zu gestalten, mit der entsprechenden Zahl auszustatten und zu beleuchten. Der Fantasie und Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Das Fenster mit der Nummer 24 wird in Merzdorf für das Dorfgemeinschaftshaus gemeinsam von Kindern und Erwachsenen gestaltet. Zum Basteln sind alle für Freitag, 20.12.2013, von 15:30 Uhr bis ca. 17:30 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. In Petkus wird die „24“ in den Fenstern des Gemeindehauses leuchten. Bereits geöffnete Fenster werden bis zum 06. Januar 2014 jeden Abend beleuchtet, damit bis zum Dreikönigstag jeweils 24 bunte Fenster in Merzdorf sowie Petkus & Charlottenfelde zu bewundern sind. Gelegenheit, die gestalteten Fenster gemeinsam zu betrachten, gibt es bei einem abendlichen Spaziergang am Samstag, dem 28.12.2013 in Merzdorf. Treffpunkt ist um 16:30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus. Alle Beteiligten sowie Gäste sind herzlich willkommen.

Wir laden Sie ein, unsere Aktion zu begleiten: erfreuen Sie sich an den kreativ gestalteten Fenstern und nehmen Sie teil an der vorweihnachtlichen Stimmung. Wenn Sie im nächsten Jahr selbst mitmachen möchten, lassen Sie es uns wissen! Ina Albers (Telefon 033745 70840), Birgit Demgensky (Telefon 033745 50449) und Dajana Polzyn (Telefon 033745 50288) freuen sich auf Ihre Anmeldung.

Im Namen der Organisatorinnen

Birgit Demgensky

Adventskalenderfenster in Merzdorf

- 1 Silke Schnorr, Merzdorf 15 
- 2 Heidrun Schulze, Merzdorf 59A
- 3 Ina Albers, Merzdorf 12
- 4 Cindy Welz, Cafe 62
- 5 Birgit Oede, Merzdorf 29 A
- 6 Susi Punke + Robert Krügel, Merzdorf 30B
- 7 Martina Graßmann, Merzdorf 50
- 8 Petra Noack, Merzdorf 44
- 9 Nicole Schmall, Merzdorf 7 
- 10 Linda König, Merzdorf 32
- 11 Katja Liebchen, Merzdorf 11
- 12 Birgit Janke, Merzdorf 47A
- 13 Karin Sierpinski, Merzdorf 4
- 14 Sabrina Schmeier, Merzdorf 2 A
- 15 Silke Weißbrot + Stephan Sembritzki, Merzdorf 1
- 16 Simona Schulze, Merzdorf 48
- 17 Sonja Krügel, Merzdorf 17
- 18 Doris Zimmermann-Geib, Merzdorf 49
- 19 Monika Greif, An der Trift 6 
- 20 Silke Hennig, Merzdorf 13
- 21 Kerstin Vogel, Merzdorf 21
- 22 Alexandra + Michael Flach, Merzdorf 5
Linda + Rene Kleindienst, Merzdorf 6
- 23 Suzanne Stockmann, Merzdorf 46 
- 24 Dorfgemeinschaftshaus

Adventskalenderfenster in Petkus und Charlottenfelde

1. Petra Mahlow, Charlottenfelde 20, Charlottenfelde
2. Angelika Langer, Merzdorfer Str. 21, Petkus
3. Marianne Enders, F. v. Lochow Str. 7e, Petkus
4. Alte Schule+ Küsterei, Petkuser Hauptstr. 33, Petkus

5. Frau Ukro, Petkuser Hauptstr. 19, Petkus
6. Alexandra v. Lochow, Skatehotel, Petkus
7. Frau Brademann, Petkuser Hauptstr. 2, Petkus
8. Julia Bressemer, F. v. Lochow Str.7d, Petkus
9. Inge Scholz, Merzdorfer Str. 19, Petkus
10. Frau v. Lochow, F. v. Lochow Str. 21, Petkus
11. Peggy Gärtner, Charlottenfelde 1, Charlottenfelde
12. Grit Woting, Schenkendorfer Str. 12, Petkus
13. Birgit Schönefeld, Petkuser Hauptstr. 38, Petkus
14. Veronika Rieke, Siedlung 3, Petkus
15. Gisela Ehrlich, F. v. Lochow Str. 8, Petkus
16. Joana Thoms, F. v. Lochow Str. 35, Petkus
17. Kerstin Sonnabend, Siedlung 5, Petkus
18. Frau Muderack, Schenkendorfer Str. 3, Petkus
19. Arianne Westphal, Zum Vorwerk 5, Petkus
20. Frau Mißler
21. Dajana Polzyn, Mitschurinstr. 2, Petkus
22. Christa Vetter, F. v. Lochow Str. 23, Petkus
23. Frau Willen, Mitschurinstr. 8, Petkus
24. Gemeindehaus, Petkuser Hauptstr. 1, Petkus



Neues von der Horstmühle

Das lange Warten auf Leipzig

Vor über 20 Jahren lief das erste Verwaltungsgerichtsverfahren des Hauses Solms gegen die Bundesrepublik Deutschland auf Rückgabe seines Eigentums in Baruth. Die letzte Verhandlung fand vor gut einem Jahr am 25. Oktober 2012 vor dem Verwaltungsgericht Potsdam statt, wo die Klage wie schon früher zum wiederholten Male abgewiesen wurde.

Die Beschwerde gegen die dabei nicht zugelassene Revision landete am 18. April dieses Jahres beim Bundesverwaltungsgericht (BVG) in Leipzig, das über die Zulässigkeit der Beschwerde entscheiden muss, es aber bis heute nicht getan hat.

Auch die Petition der Bürger/-innen vom September hat bislang nichts daran geändert, dass nicht nur die Stadt Baruth, sondern auch viele Betroffene immer noch auf die hoffentlich allerletzte juristische Entscheidung aus Leipzig warten. Zu den Betroffenen gehört indirekt auch der Förderverein als Nutzer der zu Baruth gehörenden Horstmühle sowie dem alten Forsthaus in Lynow, mit dessen angestrebter Verwendung durch verschiedene Gruppen der Lynower Bürger als zentrale Versammlungsstätte der Dorfgemeinschaft.

Hier ist die Gemeinde Nuthe-Urstromtal verantwortlich. Die Kommunen sind natürlich mit Förderzusagen und Investitionen äußerst zurückhaltend, solange nicht das BVG Leipzig mit dem so sehnsüchtig erwarteten Urteil endlich Rechtssicherheit herstellt.

Deshalb herrscht an der Horstmühle auch seit zwei Jahren Stillstand, lediglich das alte Toilettenhäuschen konnte in Eigenleistung für seine Verwendung als Frühstücks- und Rastplatz teilweise fertig gestellt werden.

Ein Kenner der Szene hat einmal bei einem Treffen geäußert; „Beim Denkmalschutz braucht viel Geduld. Sehr viel Geduld!“

Eine Erfolgsmeldung zum Schluss gibt es doch noch. Die beiden alten Eschen vor dem Eingangsbereich des Wohnhauses an der Horstmühle drohten seit längerem mit überhängenden Ästen das Dach des alten Fachwerkhäuses zu beschädigen.

In einer konzertierten Aktion zwischen den Forstfachleuten der Stiftung „Wälder für Morgen“ und der Stadt Baruth

ist es vor wenigen Tagen gelungen, unter weitgehender Schonung der beiden landschaftsprägenden Bäume diese soweit zu entlasten, dass für die beginnende Adventszeit und das bevorstehende Weihnachtsfest keine Gefahr für das Dach mehr besteht.

Mit dieser Hoffnung wünscht der Vorstand des Fördervereins Horstmühle Baruth verbunden mit herzlichem Dank für die in diesem Jahr geleistete ehrenamtliche Arbeit allen seinen Mitgliedern und deren Familien sowie allen Freunden und Förderern des Denkmalschutzes eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein friedvolles Fest und ein gesundes neues Jahr 2014.

G. Jordan

Vereinsvorsitzender

AWO Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Baruth/Mark e. V.

Begegnungsstätte: Ernst-Thälmann-Platz 2,
15837 Baruth/Mark

Frohe und gesunde Weihnachten, sowie ein gutes Jahr 2014 wünscht der Vorstand des AWO Ortsverbandes Baruth/Mark den Mitgliedern und den Bürgern aller Ortsteile der Stadt Baruth/Mark.



Gruß

Gerd Langner

Gottesdienste im Pfarrsprengel Baruth zu Weihnachten und zum Jahreswechsel der evangelischen Kirchengemeinden Baruth/ Mark, Paplitz und Groß Ziescht

So., 22. Dezember, 4. Advent

14.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
und Posaunenchor
Kirche St. Sebastian in Baruth

Di., 24. Dezember, Heiligabend

15.00 Uhr Christvesper
Kirche in Schenkendorf

Di., 24. Dezember, Heiligabend

16.30 Uhr Christvesper
Kirche in Kemnitz

Di., 24. Dezember, Heiligabend

16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
Kirche in Paplitz

Di., 24. Dezember, Heiligabend

17.00 Uhr Christvesper
Kirche St. Sebastian in Baruth

Di., 24. Dezember, Heiligabend

18.00 Uhr Christvesper
Kirche in Groß Ziescht

Mi., 25. Dezember, Christfest

10.30 Uhr Gottesdienst
Kirche St. Sebastian in Baruth

Di., 31. Dezember, Silvester

16.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Kirche St. Sebastian in Baruth

Di., 31. Dezember, Silvester

18.00 Uhr Gottesdienst
Kirche in Groß Ziescht

Lesermeinung

Das Alte Schloss in Baruth und die Bank

Im Juni dieses Jahres konnten wir Baruther Bürger und viele Gäste erstmals nach umfangreicher Restaurierung, die mit viel Detailtreue und hoher Qualität durchgeführt wurde, das Alte neu-erstandene Schloss besichtigen. Die Begeisterung über dieses gelungene Vorhaben war an diesem Tag fast allen Besuchern anzusehen.

Seitdem sind Monate vergangen, und der Alltag ist in dieses ehrwürdige Gemäuer eingeekehrt.

Trotz einiger Unkenrufe kann sich dieser Alltag sehen lassen. Familienfeiern werden im Gebäude durchgeführt, kulturelle Veranstaltungen, sogar Kinovorführungen und vieles mehr finden statt. Es kann dem Alten Schloss also besser kaum gehen.

Aber jetzt am Sonntag, eine Austeilung ist im Alten Schloss angesagt, sehe ich in der Nähe des Haupteingangs etwas aus diversen Holzteilen Geformtes. Ich stand nicht lange allein vor diesem Ding. Langsam wuchsen wir zu einer größeren Gruppe Leute an.

Das ist eine Bank, sagte plötzlich jemand, der es genau zu wissen schien. Dann hätte man doch einfach ein kleines Schild an dem Ding anbringen können. Ein Schild mit nur einem Wort drauf - BANK, kam als nächste kluge Bemerkung. Es würde keine Diskussionen mehr geben, sogar jeder Kulturbause wüsste nun Bescheid.

Zum anderen hätte man auf diesem großen Machwerk ja auch eine Mittellehne anbringen können. An Bänken sollen ja Lehnen üblich gewesen sein. Man hätte sich dann auf der Bank angelehnt ausruhen können, oder hätte die wieder gut sichtbaren Wappen der ehemaligen Bewohnerinnen des Alten Schlosses betrachten können.

Aber so, so wird diese „Bank“ das gleiche Schicksal erleiden wie die unförmige Bank in der Nähe des Schlossteichs. Es wird sich kein müder Wanderer auf ihr niederlassen. Ist doch traurig. Ich hätte da eine Idee. Liebe Stadtoberen, lasst das Ding einfach verschwinden und stellt eine Bank an diese Stelle, eine Bank wie sie die ehemaligen Bewohnerinnen auch genutzt haben. Diese würde zum Ensemble passen, und man würde sich auch auf dieser niederlassen.

Auch einen Handwerksbetrieb würde man bestimmt im Ort oder in der Umgebung finden, der eine Bank, die etwas altertümlich aussieht, anfertigt.

Paul Miething

Baruth im Dezember 2013

Weihnachtskonzert im Schulzentrum Baruth

Am Mittwoch, **dem 18. Dezember**, findet im Schulzentrum Baruth das jährliche Weihnachtskonzert für Klavier und Keyboard statt. Es musizieren junge Baruther Schüler der Kreismusikschule Teltow-Fläming. Beginn ist 18.30 Uhr. Alle Interessenten sind herzlichst eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Uwe Kauert

Kreismusikschule Teltow-Fläming

Zurück in die Vergangenheit - Kindheit in Baruth

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Weihnachtszeit naht und vielleicht gehören Sie zu denjenigen, die sich zwischen den Besorgungen für die Lieben, Plätzchen backen und der Zubereitung des Weihnachtsessens gern an ihre Kindheit erinnern.

Seit dem Anfang des Schuljahres führt unser Heimatverein „Baruther Urstromtal e.V.“ eine Arbeitsgemeinschaft an der Grundschule Baruth durch. Zweiwöchentlich durchstreifen neun Kinder der fünften und sechsten Klassen gemeinsam mit mir Baruth und Umgebung. Bis jetzt haben die Schüler bereits unser Heimatmuseum, das Schloss, die Kiesgrube und den Frauenberg besucht.

Diese Auseinandersetzung mit Baruth als Heimatort dokumentieren wir fotografisch. Zeitgleich bekommt je ein Kind unserer Gruppe, den Auftrag, Orte, Menschen und Tätigkeiten, die für es wichtig sind, zu fotografieren bzw. sich dabei fotografieren zu lassen. Auf diese Weise gewinnen wir Bilder, mit denen unsere Schülergruppe Aspekte ihrer Kindheit in Baruth sammelt. Im Sommer sollen die ausdrucksstarken Bilder dann in einer Ausstellung im Alten Schloss zu sehen sein.



Foto: A. Sagewka

Und hier kommen Sie ins Spiel, liebe Bürgerinnen und Bürger. Wir würden die Bilder unserer heutigen Kinder gern ins Verhältnis zu den Bildern der Kinder von damals, also Ihnen, setzen und bitten Sie hiermit, uns Bilder aus Ihrer Kindheit in Baruth auszuleihen. Dabei kommt es uns auf Bilder an, auf denen Ihre Spielorte, Lieblingsspielzeuge und Tätigkeiten zu erkennen sind. Besonders schön wäre es, wenn jemand uns Bilder von den Badenden in der Kiesgrube oder dem Planschbecken zur Verfügung stellen könnte. Zudem wünschen wir uns Bilder vom Unterricht im Schloss, in der Alten Schule und im Wiesenweg. Wir benötigen Ihre Fotografien nur leihweise (wenn Sie sie uns dauerhaft überlassen wollen, nehmen wir sie auch gern), daher bitten wir Sie, die Fotografien oder Negative gemeinsam mit ein paar Worten zu Zeit, Ort und Tätigkeit in einen Briefumschlag zu legen.

Sie können auch ein paar Zeilen darüber schreiben, was Sie mit dem Foto verbinden. Bitte schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse auf den Umschlag, damit wir Ihnen die Fotos zurückgeben können. Sie können die Fotografien in unseren Museumsbriefkasten (Walther-Rathenau-Platz 2) stecken oder bei uns persönlich abgeben, denn wie Sie wissen, haben wir jeden Sonntag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Vielleicht versüßen Sie sich (und uns) ja einen der Adventssonntage durch einen Besuch bei uns. Ansonsten wünschen wir Ihnen eine schöne Adventszeit, ein besonders schönes Weihnachtsfest und einen beschwingten Rutsch ins neue Jahr.

Alexandra Sagewka, Mitglied im Heimatverein „Baruther Urstromtal e. V.“

Landestierseuchenübung: Teltow-Fläming ist auf Ernstfall gut vorbereitet

Luckenwalde - Der Landkreis Teltow-Fläming ist auf den Ernstfall vorbereitet. Dies ist das Fazit einer groß angelegten Landestierseuchenübung, die vom 18. bis 22. November 2013 unter Leitung von Amtstierärztin Dr. Silke Neuling in der Region durchgeführt wurde. „Ich konnte mich persönlich davon überzeugen, dass der Landkreis Teltow-Fläming mit seinem Krisenmanagement sehr gut aufgestellt und durchaus in der Lage ist, in enger Zusammenarbeit mit der Task-Force des Landes sowie mit Spezialisten anderer Landkreise die notwendigen Maßnahmen zügig und folgerichtig einzuleiten und umzusetzen“, so Almuth Hartwig-Tiedt, Staatssekretärin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.

Für die Übung wurde angenommen, dass im Landkreis Teltow-Fläming die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist. Dabei handelt es sich um eine hochansteckende Viruserkrankung, von der vor allem Rinder, Schweine und andere Paarhufer betroffen sein können. Im Ernstfall würde die hochinfektiöse Seuche erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen auf Deutschland oder den gesamten Raum der Europäischen Union haben.

Mobilisierung aller verfügbaren Kräfte

Die Übung begann am 18. November mit der Meldung des Ausbruchsverdachts. Unverzüglich folgten die in einem solchen Fall erforderlichen Schritte: Mobilisierung aller verfügbaren Kräfte im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Teltow-Fläming, Alarmierung des Katastrophenschutzstabes und behördliche Beobachtung des vermeintlich betroffenen Betriebes sowie eines benachbarten Unternehmens. Es wurden Blutproben gezogen, die im Ernstfall an das Friedrich-Löffler-Institut auf der Insel Riems zur Untersuchung versandt werden würden. Außerdem begann die Untersuchung zur Ermittlung der Ursachen bzw. weiterer Kontaktbetriebe.

Organisation ist alles

Unter Echtzeitbedingungen wurde am Mittwoch in verschiedenen Teams geübt. Dabei erhielt der Landkreis Teltow-Fläming Unterstützung vom Land Brandenburg sowie von den Amtstierärzten der umliegenden Kreise, Freiwilligen Feuerwehren der Region und von der DLRG. Auch die Übungsbetriebe waren mit großem Engagement und zahlreichen Helfern im Einsatz.

Die Polizei sperrte die Zufahrtswege zu den betroffenen Betrieben, die Tierbestände wurden geschätzt und die Organisation der im Ernstfall notwendigen Tötung der Tiere durchgespielt. Selbstverständlich kam dabei kein Tier tatsächlich zu Schaden. Zwei Teams übernahmen die Ermittlung der Ursachen für den Ausbruch der Seuche und die Recherche möglicher Kontaktbetriebe. Alle Beteiligten trugen Schutzbekleidung und wurden im eigens eingerichteten „Tierseuchenbekämpfungszentrum“ auf dem Gelände des Feuerwehrtechnischen Zentrums Luckenwalde am Ende der Übung „dekontaminiert“. Dazu mussten die Akteure vor Ort duschen, ihre Schutzkleidung wurde entsorgt. Auch das wäre im Ernstfall erforderlich, um eine Verschleppung der Seuche zu verhindern.

Begleitet wurde der Tag durch zahlreiche Gäste aus Politik und Presse. Ebenso konnten sich Landrätin Kornelia Wehlan, Brandenburgs Staatssekretärin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Almuth Hartwig-Tiedt sowie Landestierarzt Dr. Klaus Reimer vom gelungenen Zusammenspiel der einzelnen Bereiche überzeugen. Auch Gäste aus dem polnischen Partnerkreis Gniezno, den Nachbarwojewodschaften Lubuskie und Zachodniopomorskie sowie dem staatlichen Veterinärdienst Lettlands begleiteten die Übung und äußerten sich anerkennend über deren professionelle Vorbereitung und Durchführung.

Fazit: Der Landkreis Teltow-Fläming ist auf eine mögliche Tierseuche bestens vorbereitet, hofft aber, dass es beim Üben bleibt. Einmal mehr wurde unter Beweis gestellt, dass eine reibungslose Organisation und Zusammenarbeit der verschiedenen behördlichen Stellen sowie ununterbrochene Rückmel-

dungen der einzelnen Teams an den Katastrophenschutzstab unablässig sind.

Staatssekretärin Hartwig-Tiedt, der Leiter des Katastrophenschutzstabes Holger Lademann und Amtstierärztin Dr. Silke Neuling dankten allen an der Übung Beteiligten für ihren Einsatz. „Nur so ist es möglich, sich auf den Ernstfall vorzubereiten“, betonten sie heute bei der abschließenden Pressekonferenz.

**Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam**



Alle verfügbaren Kräfte wurden mobilisiert.
Foto: Landkreis TF

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Bauabgangsstatistik 2013

Land Brandenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohn- und Nichtwohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind. Mit Ihren Angaben sichern Sie die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes für Ihre Gemeinde.

Melden Sie bitte deshalb als Eigentümer

- den Abbruch von Wohngebäuden bis 1000 m³ umbauten Raum,
- den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen)
- die Nutzungsänderung von Wohnraum
- den Abbruch von Nichtwohngebäuden ab 350 bis 500 m³ umbauten Raum

an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Die Erhebungsunterlagen liegen für Sie kostenfrei bei Ihrem Amt, Ihrer amtsfreien Gemeinde bzw. kreisfreien Stadt bereit.

Außerdem ist der Erhebungsbogen online abrufbar unter: www.statistik-bw.de/baut/html/.

Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1000 m³ umbauten Raum und Nichtwohngebäude über 500 m³ umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist.

In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik nur bei der Bauaufsichtsbehörde ein.

Mit freundlichen Grüßen

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Statistik des Bauabgangs
Land Brandenburg**

BA

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Für jedes Gebäude bzw. für jeden Gebäudeteil bitte einen gesonderten Erhebungsvordruck ausfüllen. Abgänge im Sinne dieser Erhebung sind auch Nutzungsänderungen.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Referat 32
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin
Sie erreichen uns über:
Telefon: 030 9021 - 3036/ 3037/ 3038
Telefax: 030 9028 - 4014
E-Mail: bau@statistik-bbb.de

1 Allgemeine Angaben 1

Eigentümer/Eigentümerin

Name/Firma: _____
 Anschrift: _____

Lage des Gebäudes
Straße, Nummer:

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

Sst 1-10 2 0 0 0 0 _____
 Identifikationsnummer

2 0 0 0 0 _____
 Identifikationsnummer

Lage des Gebäudes

Kreis _____ Sst 11-13

Gemeinde _____ Sst 14-16

Gemeindeteil _____ Sst 17-19

**Datum des Bauabgangs bzw. der
Abbruchgenehmigung (Sst 20-25)**

_____ / _____
 Monat Jahr

Eigentümer/Eigentümerin (Sst 26)

Öffentlicher Eigentümer 1 <input type="checkbox"/>	noch: Sonstige Unternehmen
Unternehmen	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsge-
Wohnungsunter-	werbe, Dienstleistungen
nehmen 2 <input type="checkbox"/>	sowie Verkehr und
Immobilienfonds 3 <input type="checkbox"/>	Nachrichtenüber-
	mittlung 6 <input type="checkbox"/>
Sonstige Unternehmen	Privater Haushalt 7 <input type="checkbox"/>
Land- und Forstwirt-	Organisation ohne
schaft, Tierhaltung,	Erwerbszweck 8 <input type="checkbox"/>
Fischerei 4 <input type="checkbox"/>	
Produzierendes	
Gewerbe 5 <input type="checkbox"/>	

2 Art und Alter des Gebäudes 2 (Sst 27)

Wohngebäude (ohne Wohnheim) 1
Wohnheim 2
Nichtwohngebäude – Bitte Nutzungsart angeben:

 (z. B. Bankgebäude, Werkhalle, Kirche, Realschule) Sst 28-30

Das Gebäude wurde errichtet in den Jahren (Sst 31)
Bitte ankreuzen.

bis 1900 1 <input type="checkbox"/>	1963-1970 5 <input type="checkbox"/>
1901-1918 2 <input type="checkbox"/>	1971-1980 6 <input type="checkbox"/>
1919-1948 3 <input type="checkbox"/>	nach 1980 7 <input type="checkbox"/>
1949-1962 4 <input type="checkbox"/>	

3 Umfang des Bauabgangs 3 (Sst 32)

Der Abgang betrifft ein ganzes Gebäude 1
 Der Abgang betrifft einen Gebäudeteil 2

Bitte weiter mit Frage 4.

Platzhalter für sonstige Informationen werden mit 1. Seite vom Fragebogen getrennt.

2 0 0 0 0
Identifikationsnummer

4 Art und Ursache des Bauabgangs 4 (Sst 33)

Bei Totalabgang

Bitte nur den überwiegenden Grund angeben.

Das Gebäude/-teil ist abgegangen bzw. wird abgebrochen

- | | | | |
|--|--------------------------|--|--------------------------|
| zur Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen 1 | <input type="checkbox"/> | infolge bauordnungsrechtlicher Unzulässigkeit 5 | <input type="checkbox"/> |
| zur Schaffung von Freiflächen 2 | <input type="checkbox"/> | infolge eines außergewöhnlichen Ereignisses (z. B. Brand, Explosion, Einsturz) 6 | <input type="checkbox"/> |
| zur Errichtung eines neuen Wohngebäudes 3 | <input type="checkbox"/> | aus sonstigen Gründen 7 | <input type="checkbox"/> |
| zur Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes 4 | <input type="checkbox"/> | | |

Bei Nutzungsänderung (zwischen Wohn- und Nichtwohnbau)

- | | | |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
| Ist mit der Nutzungsänderung eine Baumaßnahme verbunden? 8 | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| | 8 <input type="checkbox"/> | 9 <input type="checkbox"/> |

5 Größe des Bauabgangs 5

- | | | |
|---|-------|----------------|
| Nutzfläche (DIN 277, ohne Wohnfläche) 34-39 | _____ | m ² |
| Wohnfläche (WoFIV) der Wohnungen 40-45 | _____ | |

Anzahl der Wohnungen mit (nach der Zahl der Räume, einschließlich Küchen)

- | | | Anzahl |
|--|-------|--------|
| 1 Raum 46-48 | _____ | |
| 2 Räumen 49-51 | _____ | |
| 3 Räumen 52-54 | _____ | |
| 4 Räumen 55-57 | _____ | |
| 5 Räumen 58-60 | _____ | |
| 6 Räumen 61-63 | _____ | |
| 7 Räumen oder mehr 64-66 | _____ | |
| Anzahl der Räume in Wohnungen mit 7 oder mehr Räumen 67-69 | _____ | |

Wird vom Amt für Statistik ausgefüllt:

Sst 76-93 _____
Straßenschlüssel

Dienststelle/Bearbeiter/Bearbeiterin/Telefonnummer

Internationaler Austauschdienst

Von Brandenburg nach Kent Englandsommer für Kids

Der Internationale Austauschdienst wird in den Sommerferien 2014 eine dreiwöchige Kinder- und Jugendreise für England-interessierte Schüler veranstalten. Dafür werden nun 15 der freien Plätze an Jungen und Mädchen aus Brandenburg vergeben. Das Mindestalter ist 11 Jahre; Grundkenntnisse in der englischen Sprache müssen vorhanden sein, ein Jahr Schulenglisch ist ausreichend.

Ziel der Reise ist die Grafschaft Kent an der Südost-Küste von England. Gastgeber für die Teilnehmer sind englische Familien, die selbst gleichaltrige Kinder haben und die sich jedes Jahr für einige Wochen als „Gasteltern“ für brandenburgische Schüler zur Verfügung stellen. So lernt man das Gastgeberland und seine Eigenarten wirklich kennen. Täglich findet in einem renommierten College ein Sprachunterricht statt, denn die Mädchen und Jungen sollen in den drei Wochen auch sprachliche Fortschritte machen. Die Nachmittage sind ausgefüllt mit Sport, Strandfreizeit und Ausflügen. An den Wochenenden gibt es Exkursionen und natürlich auch einen London-Besuch!

Über den Fahrtablauf wurde eine Informationsschrift erstellt, die allen Interessenten kostenlos zugesandt wird. Angefordert werden kann sie per E-Mail unter englandsommer@austauschdienst.de.

Exchange International
Zeppelinstraße 71 - 73
D 81669 München
Tel.: 0049 89-36036804
Fax: 0049 89-36036700
info@austauschdienst.de

Der Kreissportbund legt Rechenschaft ab

Sportlich ging es wieder am 08.11.2013 im Eichenkranz in Kolzenburg zu. Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des KSB TF e. V. wurde gegenüber den Delegierten der Vereine, regionalen Politikvertreter sowie Vertretern des Landkreises Rechenschaft über die geleistete Arbeit des Jahres 2013 abgelegt. Etwa 19 143 Mitgliedern sind derzeit in 186 Vereine organisiert. Mit einem Organisationsgrad von 11,85 % liegt der Landkreis Teltow-Fläming gut im Landesdurchschnitt. Die Kreissportorganisation des Landkreises ist damit seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner des Landessportbundes Brandenburg.

Wichtige Hinweise für die weitere Arbeit gab es im Bericht des Vorstandes. Wegen der vielen Kinder und Jugendlichen in den Sportvereinen wird der Kinder- und Jugendsport immer einen großen Anteil in der Arbeit des KSB und der Kreissportjugend einnehmen. 56 Kooperationsvereinbarungen zwischen Sportverein und Schule, 11 Landesleistungsstützpunkte, Trendsportangebote wie Streetsoccer, Streethockey oder Beachvolleyball, aber auch der Münchner Fitnesstest spiegeln die Vielfältigkeit der Angebote wider. Leider gibt es aber auch 27 Sportvereine in unserem Landkreis, die keine Kinder und Jugendliche unter 21 Jahre haben.

Aber auch die gestiegene Lebenserwartung in unserer Gesellschaft hat Einfluss auf den Sport. Viele ältere Menschen fragten verstärkt sportliche Angebote nach. Landkreis und KSB TF sind sich daher einig, im Jahr 2014 den Seniorensport in den Mittelpunkt zu stellen.

Nach wie vor wird die Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter und Funktionäre der Vereine ebenfalls fester Bestandteil der Arbeit des KSB sein. Sie ist die solide Basis, um den Standard in der Breitensportentwicklung und in der Vereinsarbeit zu sichern. Besonders hervorgehoben wurde die Zusammenarbeit mit dem Landkreis. Sowohl der Dezernent des Landkreises Horst Bührenndt als auch der Vorsitzendes des KSB Oliver Pienz betonten, dass die Zusammenarbeit im letzten Jahr auf einen guten Weg gebracht werden konnte. Erfreut zeigt man sich auf beiden Sei-

ten über die Ausreichung eines Zuwendungsvertrages, der enorme Planungssicherheit im Geschäftsalltag des KSB TF bedeutet. Daher ging der Dank für die Unterstützung sowohl an den Landkreis als auch an die Mittelbrandenburgischen Sparkasse. Beide bleiben in den nächsten Jahren weiterhin die finanziellen Stützen des KSB TF.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung wurden verdienstvolle ehrenamtliche Helfer geehrt und mit der Ehrennadel des Landessportbundes ausgezeichnet.

Die silberne Ehrennadel des LSB bekam Ines Jänicke (Gymnastikverein Luckenwalde e. V.).

Mit der Ehrennadel des LSB in Bronze wurden Jörg Schulze (Ruhlsdorfer Ballspiel-Club e. V. 1923), Carsten Zamaitat (Badminton Trebbin e. V.) und Christiane Bankert (1. Luckenwalder Sportclub e. V.) geehrt.



Mitgliederversammlung des Kreissportbundes
Foto: KSB TF e. V.